

## Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 12. Juni 2013

### Trägerverein Altstadtthaus, Beiträge für den Quartiertreff Altstadtthaus 2014–2018

#### 1. Zweck der Vorlage

Das Gemeinschaftszentrum Altstadtthaus wurde bisher mit beachtlichen Ressourcen unterstützt. Sein Einzugsgebiet umfasst eine Wohnbevölkerung mit vergleichsweise hohem Einkommen und Bildungsgrad, die sich engagiert für die Erhaltung der Lebensqualität und Identifikation mit dem Quartier einsetzt. Bei der Kontrakterneuerung 2008 beabsichtigte das Sozialdepartement, lediglich noch das Haus der Bevölkerung zur selbstorganisierten Nutzung zur Verfügung zu stellen, um mehr Mittel für andere Quartiere zur Verfügung zu haben, die aufgrund der baulichen Entwicklung einen Bevölkerungszuwachs verzeichnen. Der heftige Protest der Bevölkerung bewirkte eine Verlängerung des Kontrakts, um nach einer Lösung zu suchen. Eine solche ist nun gefunden.

Das Gemeinschaftszentrum Altstadtthaus soll mit einem reduzierten Angebot und Beitrag durch eine Quartierträgerschaft weitergeführt werden. Nach der Prüfung verschiedener Varianten hat das Sozialdepartement diese Lösung 2011 zusammen mit Quartiervertretungen erarbeitet. Inzwischen ist der Trägerverein gegründet und der Trägerverein Altstadtthaus soll für die Jahre 2014–2018 jährlich mit einem Maximalbetrag von Fr. 230 148.– unterstützt werden. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem leistungsorientierten Betriebsbeitrag von Fr. 150 000.– und dem Erlass einer Kostenmiete von Fr. 80 148.–, die dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet wird.

Mit dem Beitrag sind 99,3 Punkte des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2010) ausgeglichen.

#### 2. Rechtsgrundlagen

Der Gemeinderat bewilligte mit Beschluss Nr. 3336 vom 28. November 2012 zur Weisung vom 16. Mai 2012 (GR Nr. 2012/203) der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren für das Gemeinschaftszentrum Altstadtthaus einen jährlichen Gesamtbeitrag von Fr. 295 348.– für die Jahre 2013–2018, der sich zusammensetzt aus einem leistungsorientierten Betriebsbeitrag von Fr. 215 200.– und dem Erlass einer Kostenmiete von Fr. 80 148.–, die dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet wird.

#### 3. Das Angebot

Das Altstadtthaus blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Seit 1997 wird das Haus von der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren geführt. Seit Längerem wurde vom Sozialdepartement in Frage gestellt, ob es gerechtfertigt sei, für das kleine Einzugsgebiet ein eigenes Gemeinschaftszentrum (GZ) zu führen. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Zürcher Altstadt haben sich seit jeher für ihr Altstadtthaus eingesetzt, das für die Quartierbevölkerung vor allem ein Ort der Identitätsstiftung darstellt. Dabei setzte das GZ Schwerpunkte im Angebot für Kinder und arbeitete hier eng mit den Schulhäusern Hirschengraben/Schanzengraben und dem dortigen Hort zusammen. Begegnungsmöglichkeiten und Veranstaltungen bot es infolge der Kleinräumigkeit sehr oft auch ausser Haus an und arbeitete dabei eng mit anderen lokalen Institutionen zusammen (Quartierverein, Elternverein, Kirchgemeinden usw.). Im Wahrnehmen seiner Informationsfunktion erfolgte auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Altstadt Kurier, der von den Bewohnerinnen und Bewohnern getragenen Quartierzeitung für den Kreis 1. Das Sozialdepartement zeigte sich im Hinblick auf die Kontraktperiode ab 2013 bereit, die Kernangebote Vermietung und Kinderarbeit durch die

Sozialen Dienste weiterzuführen, was Betriebskosten von Fr. 150 000.– verursacht hätte. Da entschloss sich das Quartier, ab 2014 die Trägerschaft zu übernehmen und das Altstadtthaus in diesem reduzierten finanziellen Rahmen selbst weiterzuführen.

Die wichtigsten Quartierinstitutionen wie Quartierverein Zürich 1 rechts der Limmat, Einwohnerverein links der Limmat, Rennweg Quartierverein, Elternverein Altstadt, Nachbarschaftshilfe Kreis 1, Verein Mittagstisch, Herausgeberverein Altstadt Kurier und Vertretungen der Altstadtkirchen gründeten zu diesem Zweck den «Trägerverein Altstadtthaus».

#### 4. Leistungsausweis und Wirkung

Das Altstadtquartier ist ausgesprochen reich an Angeboten im Bereich Kultur, Freizeit und Geselligkeit – Angebote, die sich primär an Zielgruppen richten, die von weither in die City strömen und die allesamt kommerziell orientiert sind. Hier schliesst das Altstadtthaus eine Lücke: Es bietet einen wichtigen Bezugspunkt für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Altstadt. Breite Bevölkerungsschichten finden im Altstadtthaus einen nicht kommerziell orientierten Raum der Begegnung. Im Vordergrund stehen Familien, Alleinerziehende und ihre Kinder. Das Altstadtthaus bietet für Familien ein Referenzort, der die Vernetzung fördert. Das Kinderprogramm ergänzt die Betreuungsangebote von Schule und Hort und ermöglicht den Kindern, den städtischen Raum als kreatives und soziales Betätigungsfeld zu erleben. Aber auch für die Erwachsenen bietet das Altstadtthaus soziale Anlässe, in denen sich die verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Generationen selbstorganisiert treffen, was insbesondere Alleinstehenden und tendenziell einsamen Menschen den sozialen Anschluss ermöglicht. Die Vermietung von Räumen hauptsächlich an die Quartierbevölkerung ist eine zentrale Leistung des Altstadthauses, die es der Bevölkerung erlaubt, Sitzungen und Treffen von Gruppierungen und Vereinen durchzuführen. Die Privatvermietungen ermöglichen Geselligkeit und Begegnung für alle.

#### 5. Leistungsbezug

Mit der neuen Kontraktsumme werden Richtwerte angestrebt, wie sie die folgende Übersicht zeigt:

Kontraktsummen		
Jahr	Kontraktsumme einschl. Kostenmiete	Kontraktsumme ohne Kostenmiete
	Fr.	Fr.
2013	295 348	215 200
2014–2017	230 148	150 000

Kostenstruktur	Infrastruktur einschl. Kostenmiete	Grundangebot	Projekte
	Fr.	Fr.	Fr.
	125 861	89 287	15 000
Kennzahlen			
Anzahl m <sup>2</sup>	282		
Anzahl Mietende	9000		
Anzahl Besuchende		9500	
Jahres-Öffnungsstunden <sup>1</sup>		510	
Anzahl Kurse und Veranstaltungen		480	
Anzahl Projektstunden			150

Angebotsübersicht							
Raumvermietungen	Cafeteria	Innen / Aussen Spielplatz	Anderer Treffpunkt	Werkstätten	Quartierarbeit	Mobile / Aufsuchende Angebote	
X			X		X		
Stellenwerte Total <sup>2</sup>							115 %
<b>Zielgruppen:</b>							
<b>Alle Quartierbewohnenden</b>							
<b>Insbesondere Kinder ab 5 Jahre</b>							

<sup>1</sup>Die Räumlichkeiten sind täglich von morgens bis um Mitternacht nutzbar. Während der hier angeführten Öffnungszeiten ist der Betrieb ohne Voranmeldung zugänglich und eine Ansprechperson anwesend.

<sup>2</sup>Die Stellenwerte betreffen die Festangestellten, ohne saisonales Personal, Praktikumsteilnehmende, Zivildienstleistende usw.

Mit reduzierter Kontraktsumme werden von den Aktivitäten im Quartier diejenigen aufrechterhalten, für die sich eine Mitarbeit von Freiwilligen finden lässt. Der Trägerverein wird auf eine verstärkte Mitarbeit hinarbeiten und hofft, dass sich auch weitere Drittmittel generieren lassen, um die Leistungen wieder ausbauen zu können.

## 6. Finanzen

Der Trägerverein Altstadtthaus wurde 2013 gegründet und besitzt zurzeit kein Eigenkapital. Er wird Spenden akquirieren, um zu einem minimalen Grundkapital zu kommen. Diese Voraussetzung birgt ein gewisses Risiko für die Startsituation, weshalb – vor allem im Bereich der Erträge – vorsichtig budgetiert wurde.

Trägerverein Altstadtthaus Budget 2014 im Vergleich zur Rechnung 2012 unter der Trägerschaft der Zürcher Gemeinschaftszentren (ZGZ)

	Rechnung (ZGZ) 2012 in Fr.	Budget 2014 in Fr.
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	237 001	166 729
Betriebs- und Sachaufwand <sup>1</sup>	40 625	17 732
<b>Total Aufwand</b>	<b>277 626</b>	<b>184 461</b>
<b>Ertrag</b>		
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	45 662	34 461
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	212 500	150 000
<b>Total Ertrag</b>	<b>258 162</b>	<b>184 461</b>
<b>Gewinn (+) / Verlust (-)</b>	-19 464	0

*Kommentar:*

<sup>1</sup> Da der Trägerverein die Dienst- und Managementleistungen übernimmt, fällt der Betriebs- und Sachaufwand deutlich tiefer aus.

## 7. Fazit

Das Engagement der Quartierbevölkerung in der Altstadt ermöglicht eine Weiterführung des Gemeinschaftszentrums Altstadtthaus als Quartiertreff unter Reduktion des Betriebsbeitrages. Diese Lösung ist der Kleinräumigkeit und Bevölkerungszusammensetzung angemessen und hat das Potenzial, die identitätsstiftende Funktion des Altstadtthauses zu erhalten.

Der Stadtrat beantragt, dem Trägerverein Altstadtthaus für die Jahre 2014–2018 einen jährlichen Maximalbetrag von Fr. 230 148.– zu bewilligen. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem leistungsorientierten Betriebsbeitrag von Fr. 150 000.– und dem Erlass einer Kostenmiete von Fr. 80 148.–, die dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet

wird. Der Beitrag von Fr. 230 148.– ist im Voranschlag 2014 und im aktuellen Aufgaben- und Finanzplan eingestellt.

**Dem Gemeinderat wird beantragt:**

- 1. Dem Trägerverein Altstadtthaus wird für die Jahre 2014–2018 ein jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 230 148.– gewährt (entsprechend dem Index von 99,3 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010). Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem leistungsorientierten Betriebsbeitrag von Fr. 150 000.– und dem Erlass einer Kostenmiete von Fr. 80 148.–, die dem Sozialdepartement vom Hochbaudepartement verrechnet wird.**
- 2. Vorbehältlich der Zustimmung zu Ziff. 1 wird der Beschluss des Gemeinderats Nr. 3336 vom 28. November 2012 zur Weisung vom 16. Mai 2012 (GR Nr. 2012/203) Ziff. 19 mit Ausnahme der Beitragsbewilligung für das Jahr 2013 aufgehoben.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**